

Gründungstagung des Arbeitskreises Gender und Religion (DVRW):

(Ge)Schlechte(r) Religionswissenschaft!? Multidisziplinäre Ansätze einer kritischen Genderforschung zu Religion

01. – 02.03.2021

(Ge)Schlechte(r) Religionswissenschaft? Multidisziplinäre Ansätze einer kritischen Genderforschung zu Religion

Montag, 01.03.2021

10:00 – 10:45

Begrüßung

Grußworte der AK Gründer_innen
Grußwort: Dr. Beate von Miquel (Marie Jahoda Center for International Gender Studies)

10:45 – 11:00

Pause

11:00 – 12:30

Impulse

Vertretungs-Prof. Dr. Martin Radermacher (CERES): Religion – Körper – Gender
Prof. Dr. Ulrike Auga (Präsidentin der IARG): Geschlecht und Religion? Rückblicke und Visionen

12:30 – 13:30

Mittagspause

13:30 – 14:15

Panel: Positionalität in Forschungen zu Gender und Religion

Christiane Nagel (Kiel): Gender und wissenschaftliche Positionalität. Zur epistemischen Bedeutung der Kategorie des Genders in der Theologie

14:15 – 14:30

Pause

14:30 – 16:00

Panel: Rezente Diskriminierungen und Religion

Mirjam Aeschbach (Zürich): „Die Muslimin“ in der Deutschschweiz: Gender, Religion und nationale Zugehörigkeit in medialen Islamdiskursen
Randi Luise Becker (Göttingen): Antisemitismus und Intersektionalität

16:00 – 16:15

Pause

16:15 – 17:45

Panel: Kolonialismus und Religion

Jessica Albrecht (Heidelberg): „Reproduktion“ im Kontext kolonialer Konzeptionen von „Rasse“ und „Geschlecht“ im theosophischen imperialen Feminismus
Charlotte Weber (Münster): 10 Jahre Dodoma-Erklärung: Diskurse um Homosexualität in der Ev.-Luth. Kirche von Tansania

Dienstag, 02.03.2021

10:00 – 11:30

Panel: Religiöse Körper(räume), Spiritualität(en) und Gender

Dr. Ulrike Sallandt (Bonn): Genderperspektiven in der Pentekostalismusforschung – Überlegungen aus der Perspektive von marginalisierten Gruppen am Beispiel der Frauen und LGBTQI+ in Peru
Dr. Tatjana K. Schnütgen (Regensburg): Tanzspiritualität und Gender

10:30 – 11:45

Pause

11:45 – 13:15

Panel: Transnational-historische Genderkonzeptionen

Ulrike Kollodzeiski (Potsdam): Die orientalische Heldin. Der Einsatz von Genderkonstruktionen im europäisch-asiatischen Kulturkontakt im 17. Jahrhundert am Beispiel eines Reiseberichts
Johanna Wittmann (Duisburg-Essen): Fördern, fordern, inszenieren: Religiöse Patronage hochmittelalterlicher Königinnen in England und dem Reich (ca. 1000-1150)

13:15 – 14:00

Mittagspause

14:00 – 15:30

Panel: Weiblichkeit als „Problemfeld“ von (institutioneller) Religion

Ronja Koch (Kiel): Göttin – Gehilfin – Gegenstand? Zur Rolle des göttlichen, weiblichen Gegenparts am Beispiel der Aschera. Eine Auswertung altorientalischer und alttestamentlicher Ansatzpunkte
Franziska Lindner (Graz): Frauen in kirchlichen Ämtern? Eine gendersensible Analyse des kirchlichen Amtsverständnisses aus systematisch-theologischer Perspektive

15:30 – 16:00

Pause

16:00 – 17:30

Panel: Mediale Wert- und Gendernormierung religiös bildender Medien

Dr. Daniel Vorpahl (Potsdam): Die Geschlechtlichkeit religionsaffiner Themen und Konzepte in Kinder- und Jugendliteratur - eine Projektskizze
Doreen Blake (Wien): Normative Weiblichkeits- und Sexualitätskonzepte in der katholischen Frauenpresse der österreichischen Zwischenkriegszeit

Tagungsabschluss